

Gemeinsame Erklärung

verabschiedet von 10 Beschäftigtenvertretungen freier Träger
08.04.2019

Entlastung und Unterstützung der Berliner Erzieher*innen

Das Wort Kitakrise ist in Berlin in aller Munde und gemeint sind damit die fehlenden Kitaplätze und das fehlende Fachpersonal. Die Berliner Politik hat sich weit aus dem Fenster gelehnt und wollte den Kitausbau vorantreiben. Die Zusagen können jedoch nicht eingehalten werden. Die Beschäftigten in den Berliner Kitas sind permanenten Belastungen und Überlastungen ausgeliefert. Zu hohe Kinderzahlen und immer weiter steigende Anforderungen an die Qualität der Arbeit, doch die Personalausstattung wird dem nicht gerecht. Sollen Quereinsteiger*innen unter dem Deckmantel von multiprofessionellen Teams die Lösung des Problems sein? Nach jahrelanger verfehlter Finanz- und Personalpolitik die Qualitätsstandards aufzuweichen, darf nicht die Antwort auf den Fachkräftemangel im Sozial- und Erziehungsdienst sein!

Sehr geehrte Frau Scheeres, sehr geehrter Herr Kollatz,

die freien Kitaträger haben den Auftrag Bildung, Erziehung und Betreuung in den Berliner Kindertagesstätten zu realisieren. Die Beschäftigten nehmen ihre Aufgaben sehr ernst und leisten ihr Bestmögliches. Doch dafür fehlt das nötige Fachpersonal. Die Grenze der Belastbarkeit wird seit Jahren überschritten.

Viele Kitas sind unterbesetzt, dennoch sollen die Kolleg*innen in berufsbegleitender Ausbildung zum*r Erzieher*in angeleitet werden. Zu diesem Zweck werden abhängig vom Ausbildungsjahr drei, zwei oder eine Anleitungsstunde pro Woche finanziert. Die dafür notwendigen zeitlichen und personellen Ressourcen gibt es nicht. Tatsächlich werden Überstunden geleistet und andere Kolleg*innen betreuen in dieser Zeit noch mehr Kinder. Die Belastung steigt! Die Beobachtungen, die Planung der pädagogischen Arbeit, Dokumentationen, Vorbereitung von Entwicklungsgesprächen und Fortbildungen sind die Eckpfeiler zur Erfüllung unseres Bildungsauftrages und brauchen Zeit. Doch genau diese Zeit fehlt!

Mit den im Kitaförderungsgesetz (KitaFög) zugeschriebenen Personalmitteln ist das nicht zu leisten.

Neben den Beschäftigten in berufsbegleitender Ausbildung zum*r Erzieher*in werden auch zunehmend Quereinsteiger*innen ab dem ersten Arbeitstag auf den Personalschlüssel angerechnet. Dies verschärfte sich durch die Neureglung für Fachkräfte zum 01.08.2018. Nun dürfen „Sonstige geeignete Personen“ unter Anrechnung auf den Personalschlüssel in den Kitas eingesetzt werden. Die Quereinsteiger*innen müssen sich zunächst die Fähigkeiten und Kenntnisse, die ausgebildete Erzieher*innen besitzen, erarbeiten. Wer übernimmt bis dahin

die Aufgaben für bereits aufgenommenen Kinder, wenn immer weniger ausgebildetes Personal in den Kitas arbeitet?

In dieser scheinbar schnell wirksamen Maßnahme, sehen wir erst langfristig entlastende Auswirkungen. Denn wir kennen die belastende Situation in den Kitas, wenn das Personal durch Beschäftigte von Personaldienstleistern ohne Erzieher*innenausbildung ersetzt wird. **Derzeit sind die Kitas bzw. die Erzieher*innen vor zu große Herausforderungen gestellt.**

Die Bereitstellung von Kitaplätzen ist das Eine. Das Andere sind längst überfällige Schritte zur Entlastung der Pädagog*innen.

Es müssen endlich Maßnahmen zur Verbesserung und Aufwertung des Erzieher*innenberufs in den Kitas umgesetzt werden. Dazu zählen: Eine bessere Bezahlung, verbindliche Vor- und Nachbereitungszeiten und eine Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes von den Beschäftigten. Neben den Trägern der Kindertagesstätten ist auch das Land Berlin in der Verantwortung und muss allgemeinverbindliche Standards setzen.

Wir, die Betriebsräte von 10 Kitaträgern können keine weiteren Mehrbelastungen hinnehmen und fordern Sie im Namen von 5000 Erzieher*innen auf, im Gespräch gemeinsam mit uns Lösungen zu erarbeiten.

Unterzeichner*innen:

BR Kinder im Kiez GmbH, BR Nord der Fröbel Bildung und Erziehung, BR HVD Berlin Brandenburg, BR Kita Sonnenblume Jugend und Sozialwerk, BR Orte für Kinder, BR Union Hilfswerk, BR Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, BR Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V., BR Sehstern e.V., BR Kinder in Bewegung gGmbH, BR INA.KINDER.GARTEN gGmbH

Ansprechpartner*innen:

Elke Schütz, BR Kinder im Kiez GmbH, +49 30 347476 190

Stephan Keitel, BR Nord der Fröbel Bildung und Erziehung, Telefon: +49 30 21235104

Ronny Fehler, GEW BERLIN, Telefon: +49 30 21999340